

Die alte Straßenlaterne.

Kennst Du die Geschichte von der alten Straßenlaterne? Die ist gar nicht so besonders unterhaltend, aber man kann sie schon einmal erzählen hören. Das war so eine alte, ehrliche Straßenlaterne, die in vielen, vielen Jahren Dienste gethan hatte, dann aber cassirt werden sollte. Es war der letzte Abend, wo sie auf dem Leuchtpfahl saß, um die Straße zu erhellen, und ihr war zu Muthe dabei, wie einer alten Balletfigurantin, die den letzten Abend tanzt und weiß, daß sie den Morgen in die Kumpelkammer soll. Die Laterne hatte entsetzliche Furcht vor dem morgenden Tage, wo sie zum ersten Male in ihrem Leben zu Rathhaus sollte, um von sämmtlichen Stadtschöffen untersucht zu werden, in wiefern sie noch brauchbar oder nicht mehr brauchbar war. Da sollte denn auch entschieden werden, ob sie nach der Vorstadt gesandt werden müßte, um künftig dort zu erleuchten, oder in eine Fabrik auf dem Lande, oder gerade zum Eisengießerey, um umgegossen zu werden. Bei dem Letzteren konnte ja etwas Neues aus ihr gemacht werden, aber es peinigte sie doch der Gedanke, daß sie nicht wußte, ob ihr die Erinnerung daran bleiben werde, daß sie einst Straßenlaterne gewesen war. Wie es aber auch damit werden mochte, so stand doch jedenfalls fest, daß sie von dem alten Nachtwächter und seiner Frau, die sie als ihre Angehörigen zu betrachten gewöhnt war, getrennt werden würde. Sie ward Laterne, als der Nachtwächter